



## SCHLOSS BURGKERNITZ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Anhalt-Bitterfeld](#) | [Muldestausee, OT Burgkernitz](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Sammlung Alexander Duncker

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Das Schloss Burgkernitz liegt am nordöstlichen Rand der Ortschaft, am Schmerzbach. Schlaitzer Straße, 06774 Muldestausee OT Burgkernitz
<b>Nutzung</b>	leerstehend, Caritas Wohnheim
<b>Bau/Zustand</b>	Das Schloss ist eine zweigeschossige Dreiflügelanlage, die Anstelle einer mittelalterlichen Wasserburg errichtet wurde. Es liegt in einer sumpfigen Niederung des Schmerzbaches. Dieser wurde zu einem Teich angestaut. Die Außenfassaden sind im neorenaissance Stil gestaltet. Die Fassaden zum Innenhof enthalten noch die Portale der Renaissance Vorgängeranlage
<b>Typologie</b>	Niederungsburg - Wasserburg - Neurenaissanceschloss
<b>Sehenswert</b>	⇒ k.A.
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

<b>GPS</b>	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">51°41'07.0" N</a> , <a href="#">12°24'24.0" E</a> Höhe: 32 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> nicht verfügbar
	<b>Kontaktdaten</b> k.A.
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> A 9 bis zur Abfahrt Bitterfeld-Wolfen, dann der B 183 bis Bitterfeld folgen, dort auf die B 100 Richtung Gräfenhainichen abbiegen, in Mühlbeck auf die L 138 abbiegen und bis Muldenstein folgen, dort auf die K 2037 abbiegen und bis Burgkernitz folgen Parkmöglichkeiten vor dem Schloss .
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> k.A.
	<b>Wanderung zur Burg</b> Um das Schloss und durch den Park führen Wege.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

**Bilder**

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Grundriss****Historie**

Zur Erbauung und zum Aussehen der Wasserburg liegen bisher keine Informationen vor.

Der Ort wird 1456 erstmals erwähnt.

Die Burg selber wird erstmals 1665 bei einem Besitzerwechsel erwähnt. Sie wurde von der Familie derer von Koseritz an Bodo von Bodenhausen verkauft.

Bis zur Bodenreform 1945 blieb sie im Besitz der Familie von Bodenhausen.

Die heute noch erhalten Anlage wurde 1869 durch Hans Bodo Freiherr von Bodenhausen errichtet.

Nach 1945 wurde das Schloss als Erholungsheim und SED-Parteischule genutzt.

Nach der Wende erwarb die Caritas das Schloss und errichtet im Gelände ein Wohnheim. Das Schloss selber steht leer.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

**Literatur**

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt II: Regierungsbezirke Dessau und Halle | München, Berlin, 1999 | S. 97

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 207

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 410

**Webseiten mit weiterführenden Informationen**

k.A.

**Änderungshistorie dieser Webseite**

[24.08.2024] - Neuerstellung.

---

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

---

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 24.08.2024 [CR]

**IMPRESSUM**

© 2024



✕ Folgen